

solarnova: Ästhetik und (Energie)Effizienz sind kein Widerspruch

Wedel, 10. Juni 2015 – Mit ihrem Beitrag zu dem weltweit einzigartigen Projekt Aktiv-Stadthaus (Frankfurt am Main) ist solarnova in das Finale um den IntersolarAWARD 2015 in der Kategorie Projekte eingezogen. Das 74 Wohn- und zwei Geschäftseinheiten umfassende Gebäude an der Speicherstrasse gilt als Musterbeispiel für die ab 2021 geltende Energieeffizienzrichtlinie der Europäischen Union. Eine Schlüsselrolle kommt dabei den in die Fassade integrierten BIPV-Modulen (building-integrated photovoltaic) der Wedeler solarnova zu. Sie wurden für das Gebäude maßgeschneidert und tragen das Qualitätssiegel „Made in Germany“.

Insgesamt 348 in die Gebäudehülle integrierte Glas-Glas-PV-Module stellen sicher, dass der energetische Eigenbedarf der Mieter tatsächlich gedeckt und sogar einen Energie-Überschuss erzielt werden kann. Die tiefschwarzen gläsernen Einheiten mit einer Leistung von jeweils 338 Wp wurden in enger Zusammenarbeit zwischen Architekt, Planer, Bauherr und PV-Spezialist solarnova entwickelt. Dabei spielten Größe, Leistung und nicht zuletzt bauästhetische und designerische Aspekte wie die Farbgebung von Modulen und Zellen eine Rolle. Die solarnova-Einheiten tragen das Qualitätssiegel „Made in Germany“ und ergänzen den Ertrag der hocheffizienten Aufdachanlage in der Speicherstraße um 117,6 kWp. Mitten in Frankfurts Innenstadt werden so künftig 6.500 Quadratmeter optisch und architektonisch reizvollsten Wohnraums einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und zur CO₂-Einsparung leisten. Das Stadt-Aktivhaus dient dem Bauherrn ABG Holding Frankfurt und auch dem Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung (BMVBS) als Forschungs- und Präsentationsobjekt im Hinblick auf die Zukunft nachhaltigen Bauens.

Das Aktiv-Stadthaus gilt als leuchtendes Beispiel für städtische Mehrfamilienhäuser in Energie-Plus-Bauweise: Die Kombination aus gut gedämmter Gebäudehülle, effizienter Gebäudetechnik, regenerativen Energien und sparsamen Haushaltsgeräten des A+++Standards ist europaweit einzigartig. Das Gebäude erfüllt schon jetzt die ab 2021 geltende Gebäuderichtlinie der Europäischen Union. Demnach sollen deren Mitgliedsstaaten ab diesem Zeitpunkt nur noch den Bau von Niedrigst-Energie beziehungsweise „nearly-zero energy buildings“ zulassen. Im Spannungsfeld zwischen ästhetischem Anspruch, baurechtlichen Vorgaben und Investitionsvolumen kann BIPV neue Wege weisen.

Mehr als nur Fassade

Ohne die Fassade des Gebäudes in die Energiegewinnung einzubeziehen, hätte das Aktiv-Stadthaus selbst mit seiner rund 1.000 hoch effiziente Module umfassenden PV-Aufdachanlage den Strom-Eigenbedarf nicht decken können. In Kombination erzeugen die Lösungen nun sogar einen Überschuss, der in einer im Haus installierten Batterie gespeichert wird. 250 Kilowattstunden warten hier auf ihren (nächtlichen) Abruf. Über ein Display kann jeder Mieter des Aktiv-Stadthauses den jeweiligen Energieverbrauch mit der aktuellen Stromerzeugung vergleichen.

„Unsere maßgeschneiderten Photovoltaiklösungen für die Gebäudeintegration führen die individuellen Ansprüche von Architekten, Planungsbüros und Bauherren optimal zusammen“, sagt solarnova-Geschäftsführerin Sylvia Schmenk. Die Kraft der Sonne gelte nicht umsonst als die schönste Form Erneuerbarer Energien: „Wir beraten schon in der frühen Phase der Planung, wie die Wünsche an Effizienz, Ästhetik und nicht zuletzt Wirtschaftlichkeit durch qualitativ hochwertigste Solartechnik gebündelt werden können.“

BIPV - Ästhetisch reizvoll und effizient

Anders als ein Standard-PV-Modul übernimmt die gebäudeintegrierte Photovoltaik (BIPV = building-integrated photovoltaic) neben der Stromerzeugung auch Funktionen wie Verschattung, Wetter-, Sicht- und Schallschutz, als Isolierglas sogar die Wärmedämmung. Die zumeist maßgefertigten Glas-Glas- oder Glas-Folien-Module werden in Fassaden, Brüstungen, Überkopfverglasungen und in Sonnenschutzvorrichtungen integriert, ersetzen also klassische Baustoffe und -elemente. solarnova ist seit Jahrzehnten auf die Produktion maßgeschneiderter BIPV-Module spezialisiert, die in partner-

schaftlicher Zusammenarbeit mit den Projektbeteiligten geplant und gesized werden – im Hinblick auf Form, Farbgebung, Transparenz und natürlich Leistung.

Photovoltaik in Innenstädten

Die Idee zum Aktiv-Stadthaus lieferte der Architekt Professor Manfred Hegger. Er gilt als Vordenker im Bereich energieeffiziente Architektur und hatte bis 2014 den Lehrstuhl für energieeffizientes Bauen an der Technischen Universität Darmstadt inne. Außerdem war er viele Jahre Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen. Verantwortlicher Bauherr ist die ABG Frankfurt Holding – städtische Wohnungsbaugesellschaft, die mit ihren 50.000 Wohneinheiten fast einem Viertel der Frankfurter Bevölkerung ein Zuhause bietet.

Über solarnova

Seit 1996 produziert solarnova in Wedel bei Hamburg hochwertige Photovoltaik-Module (PV). Die einstigen Firmengründer kamen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung der AEG, die in Wedel schon zu Beginn der 1980er Jahre eine der ersten PV-Produktionslinien aufgebaut hatte. Die hier hergestellten Lösungen wurden für Spezialanwendungen in der Raumfahrt beziehungsweise der Satellitentechnik genutzt. Vor allem als Hersteller individueller Module für bauwerkintegrierte Photovoltaik (BIPV) hat sich solarnova weltweit einen erstklassigen Ruf erarbeitet. BIPV ergänzt klassische Baumaterialien nicht nur, sondern ersetzt sie. Neben der Stromerzeugung übernimmt gebäudeintegrierte PV auch Funktionen wie Verschattung, Wetter-, Sicht- und Schallschutz, als Isolierglas sogar die Wärmedämmung. solarnova ist außerdem zuverlässiger OEM-Partner, hat eine eigene, hochleistungsfähige Standardmodulserie (SOL GT) im Programm und ist in ihrem Geschäftsfeld der Turnkey Fabs weltweit als kompetenter Dienstleister für den Aufbau schlüsselfertiger Modulfabriken tätig. Ein- und Mehrfamilienhäuser gehören ebenso zu den solarnova-Referenzen wie zum Beispiel die EWE ARENA in Oldenburg, die PUMA Plaza in Herzogenaurach oder das Public Safety Building in Salt Lake City (USA).

Kontakt

solarnova Deutschland GmbH
Petra Schmigalle
Am Marienhof 6 · 22880 Wedel · Deutschland
T +49 4103 91208 23 · M +49 177 2674617 · F +49 4103 91208 10
pschmigalle@solarnova.de · www.solarnova.de

Unsere aktuellen Presseinformationen und das dazugehörige Fotomaterial finden Sie auch unter: <http://solarnova.de/de/presse.html>.